



Jeff Smith Trophy

Jeff Smith – wer ist er?



Feb. 20, 2011, C. Garver



Jeffrey Vincent Smith ist 1934 in Colne, Lancashire, England geboren. Sein Vater war Trialfahrer. Als Jeff 9 Jahre alt war, kaufte ihm sein Vater eine alte 2-Takt Triumph. Das war während des Zweiten Weltkriegs, in einer Zeit, in der das Benzin rationiert war. Ab und zu bekam Jeff von seinem Vater ein paar Tropfen Benzin, damit er hinter dem Haus auf der Wiese fahren konnte. Und als Jeff um 4 Uhr nachmittags von der Schule nach Hause kam, fuhr er bis Einbruch der Dunkelheit! So fing es an. Nach dem Krieg bekam Jeff von seinem Vater eine 2-Takt BSA Bantam, mit der er auch verschiedene Trialveranstaltungen fuhr.

Ab und zu durfte Jeff auch die Norton seines Vaters ausprobieren. Eine bekannte Begebenheit war, als der Vater Jeff instruierte, wie eine Trialsektion zu schaffen sei. „Da musst du im 3. Gang fahren“ erklärte er. Jeff meisterte die Sektion spielend, aber sein Vater hatte natürlich bemerkt, daß Jeff nicht im 3. sondern im 2. Gang fuhr. „Schau mir mal zu Junge“ sagte der Vater und sprang auf’s Motorrad. Er fuhr los, aber kam nicht weiter als bis zu einer engen Ecke, wo er stürzte und sich seinen kleinen Finger brach. Jeff eilte zu seinem Vater, der ihm erklärte „ab jetzt übernimmst du meine Norton. Du hast bewiesen, dass du ein Motorrad handeln kannst. Und ich höre mit dem Fahren auf“.

Jeff errang weitere Erfolge und akzeptierte 1952 das Angebot, Werksfahrer von Norton zu werden. 1953 wechselte Jeff zum BSA Team und war dort nicht nur Werksfahrer, sondern auch Mitarbeiter in der Entwicklungsabteilung. Hier begann Jeff’s Karriere auf den grossen 4-Taktern. Darüber hinaus war er auch sehr erfolgreich im BSA 250cc Motocrosswerks-Team, wo er bei der Europameisterschaft 1960 zweiter und 1961 dritter wurde. 1962 bekam die Klasse Weltmeisterschaftstatus, und Jeff wurde zweiter hinter Torsten Hallmann.



Jeff Smith Trophy

Jeff Smith – wer ist er?



Feb. 20, 2011, C. Garver

Und es ging so weiter. 1963 wurde Jeff bei der Weltmeisterschaft dritter in der 500cc Klasse, 1964 – 65 erster, 1966 dritter und 1967 zweiter. Während seiner Karriere holte Jeff im englischen Team viermal Gold bei der Nationenwertung.

Die größte Popularität erfuhr Jeff während der WM 1964, als alle seinen Kampf mit Rolf Tibblin auf seiner weissen Hedlund Maschine verfolgen konnten. In sämtlichen Teilrennen während der Saison stand Jeff immer auf dem Siegereckchen. Am Ende wurde er mit 56 Gesamtpunkten erster und Tibblin lag mit 54 Punkten knapp dahinter auf den zweiten Platz!

Jeff war als Rennfahrer zwischen 1951 und 1967 aktiv. Als er aufhörte war auch die Ära der „richtigen“ 4-Takter in der 500cc WM-Klasse vorbei, und dies sollte in den folgenden 30 Jahren auch so bleiben.

Nachdem seine Rennfahrerkarriere zu Ende war, arbeitete Jeff bei Can-Am Motorcycles in Kanada in verschiedenen Positionen bei der Entwicklung von Motocross- und Off-Road Maschinen. 1970 wurde Jeff mit dem Titel „Member of British Empire“ geehrt. 1990 wurde er Geschäftsführer des „American Historic Racing Motorcycles Association“ (AHRMA) und im Jahr 2000 wurde er in die „AMA Motorcycle Hall of Fame“ aufgenommen. Danach haben sich Jeff und seine Frau Irene (die Schwester des bekannten Rennfahrers John Draper) zurückgezogen. Heute wohnen sie in Wausau in Wisconsin (USA). Auch der Sohn und die Tochter von Jeff und Irene waren im klassischen Motocross aktiv.

Zusammenfassung: Die „leichten“ Motorräder mit „Kleinblockmotoren“ in der 500cc Motocross-Klasse wurden von Jeffrey Vincent Smith mit BSA eingeführt. Mit der **Jeff Smith Trophy** möchten wir Jeff Smith für seine unvergessenen Leistungen ehren!



Jeff Smith